



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Abendmahl – ein kleines Erntedankfest

■ Die Scheunen und Keller sind gut gefüllt. Dankbar blicken wir auf die Erntegaben, die zeichenhaft für die Früchte des Feldes und des Gartens auf dem Erntedankaltar aufgebaut sind. Dankbar denken wir am Erntedankfest an die Menschen, die als Landwirte ihre Arbeitskraft dafür einsetzen, dass wir in den Läden Obst, Gemüse, Brot und Wurst, Milchprodukte und vieles mehr kaufen können. All das brauchen wir zum Leben.

Wir feiern ja bewusst Erntedankfest, also nicht Erntefest. Gefeierte werden nicht die Gaben, sondern ihr Geber: Wir feiern Gott selbst, der Sonne und Regen schenkt, Frost und Hitze, der es Tag und Nacht werden lässt, Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Erntedank feiern wir und sind Gott dankbar, dass er die Saat hat wachsen und reifen lassen, dass er uns hoffentlich vor Unwettern bewahrt hat, dass er Segen und Gelingen zu unserem Tun gegeben hat. Wie schnell Frost oder Hagel eine Ernte zunichte machen können, haben viele Landwirte und Weinbauern nur wenige Kilometer von hier in den letzten Monaten erst wieder hart erleben müssen.

Würden wir nur die Ernte feiern, dann wäre das ein Fest der Fruchtbarkeit. Würden wir nur stolz unsere vollen

Scheunen präsentieren, dann hätten die Erntegaben nichts in der Kirche zu suchen. Aber es geht ja um viel mehr beim Erntedankfest. Wir feiern nicht die Gaben, sondern die Freude. Die Dankbarkeit über die Gaben lenkt unsere Blicke und Gedanken zum Geber dieser Gaben, zu dem Gott, dem wir vertrauen dürfen, dass er uns mit Martin Luther's kleinem Katechismus gesprochen „mit allem, was Not tut für Leib und Leben reichlich und täglich



Foto: gemeindebrief.de

versorgt, in allen Gefahren beschirmt und vor allem Übel behütet und bewahrt.“

Zu den guten Gaben, die Gott uns gibt, gehört auch das Abendmahl. Erntedank und die Feier des Abendmahls gehören immer schon ganz eng zusammen. In der urchristlichen Gemeinde war es üblich, dass die Abendmahlsgaben tatsächlich Dankgaben aus der Gemeinde waren, die im Gottesdienst von den Gemeindegliedern auf den Altar gelegt wurden. Was bei der Abendmahlsfeier nicht gebraucht wurde, wurde nachher an die Armen in der Gemeinde verteilt. Wir essen nur ein kleines Stückchen Brot und trinken etwas Traubensaft oder Wein. Und doch hat Jesus versprochen, dass er auf geheimnisvolle Weise in diesen Gaben unter uns ist. Jedes mal, wenn wir Abendmahl feiern, sagen wir Gott Dank für seine Gaben. Jede Abendmahlsfeier ist damit eine kleine Erntedankfeier, und jede Abendmahlsfeier ist eine Gelegenheit, wieder neu zu Gott zu kommen und neu Vertrauen zu fassen zu ihm und seinem Wort. In diesem Sinn sind wir alle immer wieder herzlich eingeladen zur Feier des Abendmahls und auch

sonst zum Gottesdienst, nicht nur am Erntedankfest.

Pfr. O. Digel



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Hier das Wichtigste aus den Sitzungen im Juni und Juli.

Vermietung Gemeindehaus: Die Schlossfestspiele Ludwigsburg haben sich im Frühjahr händeringend an die Kirchengemeinde gewandt mit der Bitte, unser Gemeindehaus für eine Woche Ende Juni/Anfang Juli für Proben eines italienischen Theater- und Opernensembles zu vermieten. Den ausgewichenen Gruppen für die Flexibilität herzlichen Dank!

Ausmistaktion: Wie überall sammelt sich auch bei unserer Kirchengemeinde einiges an Sachen an, die eigentlich keiner mehr braucht. Nachdem alle Gruppen und Kreise rechtzeitig informiert worden waren, wurden die obere Küche, der untere Vorratsraum, die Orgelepore und die Pfarrscheuer gesichtet und entrümpelt.

Erlös Herbstfest: Der Erlös des Herbstfestes (soweit er nicht in der eigenen Gemeinde verbleibt) geht an

den Nothilfefonds der Diakonischen Bezirksstelle Ludwigsburg.

Dach Gemeindehaus: Vom Dach des Gemeindehauses haben sich Teile des Mörtels am First gelöst und sind heruntergefallen. Dabei wurde ein Autodach leicht beschädigt. Um weitere Schäden zu vermeiden, mussten die Parkplätze an der Spiegelstraße gesperrt werden. Der First des Gemeindehausdaches wird nun in einen Trockenfirst umgewandelt, der ohne Mörtel gebaut wird und damit über sehr viel längere Zeit wartungsfrei sein wird. Eine Dachdeckerfirma ist bereits beauftragt und wird zeitnah mit den Arbeiten beginnen.

Schlussstein Gewölbe im Turm: Der Schlussstein des Gewölbes im Treppenhaus zur Empore ist durch Rost einer alten Eisenklammer gesprungen und muss von einem Steinmetz repariert werden. Die Denkmalschutzbehörden müssen vorab Stellung dazu



Foto: Roland Mössner

nehmen, dann werden die Arbeiten aber zeitnah ausgeführt. Bis dahin ist der hintere Zugang der Kirche aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Außenbeleuchtung der Kirche: Immer wieder kommt der Wunsch nach einer Außenbeleuchtung der Laurentiuskirche auf. Das Thema wurde mehrheitlich bis auf weiteres zurückgestellt.

Rückblick 2010/11: In der Sitzung im Juli wurde gemeinsam auf das letzte Jahr in der Kirchengemeinde zurückgeschaut und festgestellt, dass sich vieles getan hat mit Stellenwechseln, Beginn des Mittagstisches und manch' anderem mehr.

Pfr. O. Digel

Wie stellen sich Kinder unsere Kirche vor?

Bei unserer Fragebogenaktion im Sommer 2009 haben 101 Kinder im Alter zwischen 4 und 15 Jahren ihren Kinderfragebogen beantwortet. Als Rückmeldung zu der Frage „was uns gefällt“ stand an oberster Stelle die jährliche Kinderbibelwoche in den Faschingsferien. Auch die Musik und das Liedersingen

waren sehr beliebt. Als sogenannte „Highlights“ wurden das Krippenspiel an Weihnachten, das Herbstfest und der Fackellauf der Konfi3-Kinder genannt. Unter der Überschrift „Was uns nicht gefällt“ wurden lange Predigten sowie zu wenig Angebote für Teenager erwähnt.

Auf der Rückseite malten etliche Kinder ihren „Traum von Kirche“.

Bei diesen oft wunderschön gestalteten Bildern war zu sehen, dass es für die Kinder wichtig ist, Gemeinschaft zu erleben. Die Kirche muss lebendig sein und es muss was „los“ sein. Die Kir-



che soll etwas für andere tun. Gemalt war dabei ein Kind, das einen Mann mit dem Rollstuhl spazieren fährt. In den Gottesdiensten sollen Kinder mit dabei sein.



Es wäre schön, wenn „wir Großen“ mithelfen könnten, dass diese Träume Wirklichkeit werden. Eine lebendige, bunte, bewegte und soziale Kirche – dazu sind wir alle eingeladen.

Pfrin. C. Hertler-Hofmann





Was unser Altar erzählt

■ In jeder evangelischen Kirche steht irgendwo vorne in der Mitte – im Chorraum oder davor – mindestens ein schlichter Tisch aus Holz oder Stein. In manchen Kirchen ist er als reich mit Bildern oder Schnitzwerk verzierter Flügelaltar ausgeführt. Hat eine katholische Kirche mehrere Altäre, dann unterscheidet man Seitenaltäre und den Hochaltar als den zentralen Hauptaltar.

Der Altar erinnert an zwei biblische Berge: Zuerst an den Sinai, an dem Mose die Zehn Gebote von Gott empfangen hat. Die Altarbibel als Gottes Wort hat in diesem Sinn ihren Platz auf dem Altar und zeigt damit: Das



Foto: Heiner Digel

biblische Wort ist die Mitte jedes Gottesdienstes. Es wird vorgelesen und ausgelegt. Eine sehr alte Altarbibel bewahren wir im alten „Sakramentshäuschen“ im Chorraum auf. Sie ist mit schönen Bildern ausgeschmückt und wurde nach dem Franzoseneinfall von 1693 der Kirchengemeinde von der Witwe Koppin 1699 gestiftet.

Außerdem erinnert der Altar an Golgatha, die Hinrichtungsstätte vor den Toren Jerusalems, wo Jesus für uns gestorben ist. Darauf weist auch das hinter dem Altar angebrachte Kruzifix in der Laurentiuskirche.

Am Altar im Tempel wurde geopfert. In der Evangelischen Kirche wird im Gottesdienst kein Opfer, auch kein unblutiges, zeichenhaftes Opfer, gefeiert. Der Altar hat deswegen die Funktion eines Abendmahlstisches. Um diesen Tisch versammelt sich die Gemeinde und feiert das Abendmahl als die Feier der Gemeinschaft Jesu mit seinen Jüngerinnen und Jüngern und der Gemeinde untereinander.

Wir feiern das Abendmahl im Kreis um einen zusätzlichen Abendmahlstisch, der an diesen Sonntagen sozusagen ein zweiter Altar ist. Bei neugebauten Kirchen und bei der Neugestaltung von Kirchenräumen wird der Altar oft aus dem Chorraum herausgeholt. Da-

mit verliert er seine für das Abendmahl ungeschickte erhöhte Stellung und wird noch klarer seiner Funktion als Abendmahlstisch gerecht. Ein Beispiel dafür ist der neue Altar in der Stuttgarter Stiftskirche.

Auf dem Altar finden sich neben der Bibel und den Abendmahlsgaben noch zwei weitere Dinge. Zum einen brennen dort bei

uns zwei Kerzen und weisen damit gemeinsam mit dem Kreuz auf die Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist hin. Die mit der Zeit abbrennenden Kerzen erinnern außerdem auch an das Wort Johannes des Täufers der mit Blick auf Jesus sagt: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ (Joh 3,30).

Zum anderen stehen frische Blumen auf dem Altar. Sie sind ein Zeichen dafür, dass wir jeden Sonntag als den Tag der Auferstehung Jesu von den Toten feiern. Dazu sind sie Ausdruck unsere Freude an Gottes guter Schöpfung und an seinem Wort.



Foto: Olaf Digel

Am Altar ist zudem noch ein Parament angebracht, das mit seiner Farbe auf die entsprechende Zeit des Kirchenjahres verweist.

Der Altar mit Bibel, Abendmahlsgesamt, Kreuz, Leuchter, Kerzen und Blumen lädt uns ein, uns an Gottes Wort und an den Gaben des Abendmahls zu freuen und im Gottesdienst Gemeinschaft mit Gott und untereinander zu erleben.

Pfr. O. Digel

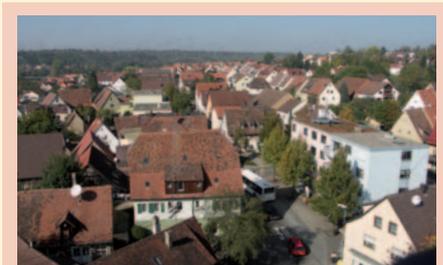
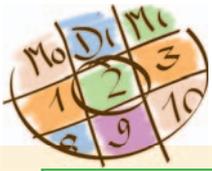


Foto: Dietmar Eichler

Turmführung für Senioren

Am **Donnerstag, 13. Oktober 2011**, findet um **16.30 Uhr** eine Turmführung für Senioren statt. Von der Ebene mit den Glocken aus gibt es einen wunderschönen Ausblick auf Neckarweihingen. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr am Eingangsbereich des Gemeindehauses. *Dietmar Eichler*



Termine · Veranstaltungen

Herbstfest 2011, Sonntag, 16. Oktober ab 10 Uhr

Das Herbstfest beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst für Jung und Alt. Danach gibt es ab ca. 11 Uhr ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen:



Zunächst öffnet das „Bastelstübchen“, der Losverkauf für die Tombola beginnt, es gibt die Möglichkeit, den Turm der Laurentiuskirche zu besteigen, eine Orgelführung mitzumachen und sich am traditionellen Herbstfestquiz zu beteiligen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt ein leckeres (preiswertes) Mittagessen. Ab ca. **14 Uhr** wird das **Kuchenbuffet** mit selbst gebackenen Kuchen aufgebaut, und es gibt fair gehandelten Kaffee. Während der ganzen Zeit haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem frischen Crêpe zu stärken. Mit der Hüpfburg, dem sogenannten Bungee-Run, dem Kasperletheater

und weiteren Angeboten gibt es für größere und kleinere Kinder einiges zu entdecken. Gegen 15.30 Uhr werden die Gewinner des Quiz ausgelost. Mit einer **Andacht** beenden wir unser Gemeindefest in der Kirche. Wie in den vergangenen Jahren wird der Reinerlös des Bastelstübchens vollständig für die eigene Gemeinde verwendet. Der Erlös der übrigen Aktivitäten ist zu 50 % ebenfalls für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde bestimmt. Die übrigen 50 % sind in diesem Jahr für den Nothilfefonds der Diakonischen Bezirksstelle Ludwigsburg. Aus diesem Fonds kann Menschen mit finanziellen Problemen unbürokratisch in akuten Notfällen geholfen werden. Ende September wird an alle Haushalte ein ausführliches Programmblatt mit weiteren Informationen verteilt.

Männervesper

„CO₂-Problem und erneuerbare Energien“



Der Referent Paul Grabenstein wird darüber sprechen, warum Kohlendioxid unser Klima beeinflusst, und was wir tun können, die Entstehung dieses schädlichen Gases zu verringern, entsteht es doch bei Verbrennungsvorgängen aller Art, ohne die wir unseren Energiebedarf nicht befriedigen können, etwa bei der Heizung, in Kraftwerken und im Straßenverkehr. Wie lässt sich die Energieversorgung sichern, ohne dass wir die Atmosphäre weiter mit Kohlendioxid anreichern?

Wann?

Mittwoch, 23. November 2011
18.30 Uhr Vesper
19.30 Uhr Vortrag und Aussprache

Wo?

TVN Vereinsgaststätte,
Carl-Diem-Straße 18

Referent?

Paul Grabenstein

LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.



Alle sind herzlich eingeladen.

Am **20. Oktober** servieren wir:

- Kassler, Bayrisch-Kraut und Kartoffeln
- Kaffee und Gebäck

Am **17. November** servieren wir:

- Geschnetzeltes mit Reis und Salat
- Kaffee und Gebäck

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück

im Ev. Gemeindehaus Neckarweihingen, Sa., 12. November 2011



9:00 - 11:00 Uhr. Unser Thema:

„Erste Hilfe für die Seele“

– ein Notfallseelsorger berichtet –
Referent: Olaf Digel

Unkostenbeitrag: 7,-- €

Bitte anmelden bis spät. 9. November 2011 unter Tel. 51348 (Fr. Braun) oder Email: braun-kipfl@arcor.de

Es grüßt... Das Team

Spielenachmittag

Jeden 4. Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem

Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer.

Die nächsten Termine sind: 26. Oktober 2011, 23. November 2011.

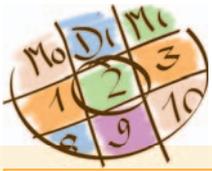
Pfrin. C. Hertler-Hofmann

Neuer Konfi3-Jahrgang ab dem 1. Advent

Nach der Anmeldung am Elternabend, **19. Oktober 2011, 20 Uhr**, im Evang. Gemeindehaus, beginnt der neue Konfi3 mit einem Vorstellungsgottesdienst am 1. Advent, 27. November 2011, 10 Uhr, Laurentiuskirche. In der Woche danach treffen sich die Konfi3-Gruppen zum Unterricht.

Wir freuen uns auf einen neuen Jahrgang!

Pfrin. C. Hertler-Hofmann



Termine · Veranstaltungen

NECKARWEIHINGER Abendrunde



Simon Dach oder: „Die Wahrheit über das Ännchen von Tharau“

am **Dienstag, 11. Oktober 2011** um **20:00 Uhr** im **evang. Gemeindehaus**, großer Saal mit **Heinz Daferner**

Was haben folgende Begriffe gemeinsam? Der große deutsche Dichter Simon Dach, Silcher, Herder, Bach, das Kirchenlied „Ich bin ja, Herr, in deiner Macht...“, Königsberg, das Ännchen, Himmel und Hölle, Litauen, eine Martinsgans und das Problem mit den Pfarrerswitwen im Barock. Sie brauchen das (noch) nicht zu wissen. Neugierig geworden? An diesem Abend werden Sie auf eine heitere Art darüber aufgeklärt.

* * *

Das Vaterunser

am **Dienstag, 22. November 2011** um **20:00 Uhr** im **evang. Gemeindehaus**, großer Saal mit **Dr. Hans Michael Wunsch, Pfr.**

Selbst wenn die Christenheit keine einzige Kirche mehr hätte, so hat sie doch immer noch ein Haus, in das wir alle einkehren können: Das „Vaterunser“, das uns Jesus gelehrt hat zu beten. Wir wollen miteinander diesen einzigartigen Ort betreten und seine Schönheiten erkunden!

Gottesdienst für kleine Leute



Wir wollen gemeinsam mit Euch und Euren Eltern, Großeltern und Freunden einen Gottesdienst feiern.

Wir werden uns mit der Kartoffel beschäftigen. Wie sieht eine Kartoffel aus, was können wir aus ihr machen? Es gibt ja noch viel mehr Möglichkeiten außer Pommes. Wenn Ihr neugierig geworden seid, dann kommt und lasst Euch überraschen!

Wann? Samstag, 1. Oktober 2011

Wo? Ev. Laurentiuskirche, Pfarrstr.

Zeit? 16.00 Uhr

Im Anschluss daran werden wir gemeinsam in der Kirche vespern.

* * *

Im November hört Ihr die Geschichte vom Regenbogenfisch, der Frieden stiftet. Nach dem Gottesdienst wollen wir zusammen Laterne laufen. Bringt bitte Eure Laternen mit!

Wann? Samstag, 12. November 2011

Wo? Ev. Laurentiuskirche, Pfarrstr

Zeit? 17.00 Uhr

Erzählt es weiter... denn gemeinsam singen und spielen macht doch viel mehr Spaß.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Pfrin. C. Hertler-Hofmann mit Team

Geistliche Abendmusik mit Musik aus der Leipziger Thomaskirche



Über mehrere Jahrhunderte bis zur Gegenwart zählt die Leipziger Thomaskirche zu den ersten Adressen protestantischer Kirchenmusik. Die wöchentliche MOTETTE des Thomanerchores lockt regelmäßig zahlreiche Zuhörer aus dem In- und Ausland. Dieses Interesse ist vor allem mit dem Namen J. S. Bach verbunden, der von 1723 bis 1750 dort als Kantor wirkte. Doch auch in der Zeit vor und nach Bach haben bedeutende Thomaskantoren in Leipzig gewirkt, wie z.B. J.H. Schein.

In einer Geistlichen Abendmusik am **Sonntag, 23. Oktober 2011, um 17 Uhr**, werden verschiedene Chorsätze und Orgelwerke einiger Thomaskantoren zur Aufführung kommen. Als Gast an der Orgel spielt Thomas Schäfer-Winter. Er ist Dozent an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen und unterrichtet Orgelliteraturspiel. Es singt der Evangelische Kirchenchor der Laurentiuskirche unter der Leitung von Axel Höppner.

„Auferstehung als Hilfe zum Leben und Hoffnung im Sterben“ – Themengottesdienst –

Unter diesem Thema steht unser dritter Themengottesdienst am **6. November 2011, 18 Uhr**. Die Realität des Todes begegnet uns in unserem Alltag immer wieder. Nicht zuletzt begrenzt der Tod jedes Leben. Ist mit dem Tod alles aus? Glauben wir an die Auferstehung von

den Toten? Hat das Auswirkungen auf unser Leben? Diesen Fragen werden wir in unserem Gottesdienst nachgehen. Das Querflötenquartett „Quer X 4“ sowie Hans-Martin Büttel an der Orgel werden den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Pfrin. C. Hertler-Hofmann

Weihnachtsmusical des Kikiko

Am Sonntag, 18. Dezember 2011 (4. Advent) um 17 Uhr führt der KIKIKO in der Laurentiuskirche ein WEIHNACHTSMUSICAL auf! Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen mitzusingen!! Unsere Proben finden immer montags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und ihre Stimmen!!! *Heike Büttel*



Kinder- und Jugendarbeit – Informationen

Was macht eigentlich die Kinderkirche?

Wenn am Sonntagmorgen im Gemeindehaus sanfte Töne erklingen, das Glockenlied gesungen und die Kerze entzündet wird, dann fängt die Kinderkirche an!

Im Kreis sitzen Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren und die Mitarbeiterinnen des Kinderkirchenteams und feiern Gottesdienst in kindgerechter Form. Dazu gehören Lieder, Gebete, Bewegung, das Erzählen biblischer Geschichten sowie Spielen und Basteln zum jeweiligen Thema.

Weil der Gott der Bibel ein lebendiger Gott ist, gibt es viele Geschichten von Erfahrungen mit ihm zu erzählen. Das tut der Seele gut. Von ganz besonderen Erfahrungen hörten wir im Juli beim Thema Diakonie. Was Jesus seinen Jüngern gepredigt hat, setzen Menschen in die Tat um. Ein

Mitarbeiter der Karlshöhe erzählte von seiner Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung. Viel Spaß gemacht hat die Arbeit an den Bildern für einen Passions- und Osterzyklus. Hier wurde mit verschiedenen Techniken gearbeitet, und zum Abschluss gab es eine Ausstellung im Freien.

Am Erntedankfest ist Familiengottesdienst, die Kinderkirche bringt in Körbchen ihre Erntegaben zum Altar. An den folgenden Sonntagen hören wir die spannende Geschichte von Josef. Uns beschäftigt das Thema „Himmelarm – Himmelreich“ und dann ist auch schon Advent.

Alle Kinder sind zur Kinderkirche herzlich willkommen: **sonntags um 10 Uhr im Gemeindehaus.**

Lea Hengen

Wir suchen einen/eine Mitarbeiter/in für die Kinderkirche

Voraussetzungen:

- ein großes Herz für Kinder
- Freude am Umgang mit Kindern
- Lust am Erzählen biblischer Geschichten (kann erlernt werden)
- Spaß am Basteln und Spielen



Wir bieten:

- fundierte Einarbeitung
- Aus- und Fortbildung
- gemeinsame Vorbereitung
- Auseinandersetzung mit biblischen Texten
- eine ehrenamtliche, erfüllende Aufgabe

Nähere Informationen bei Pfr. O. Digel (Tel: 58606) oder Lea Hengen (Tel: 83841, lea-christina@arcor.de)

Vorstand des Krankenpflegevereins neu gewählt

Bei der Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins Neckarweihingen e.V. standen Wahlen an. Pfarrer Olaf Digel wurde entsprechend den Vorgaben der Satzung zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Aufgrund der abgelaufenen Amtszeit von 6 Jahren standen auch die Ämter der 2. Vorsitzenden, der Rechnerin und 4 weiterer Vorstandsmitglieder zur Wahl. Von der Mitgliederversammlung wiedergewählt wurden: Susanne Brenner als 2. Vorsitzende, Martina Lassahn als Rechnerin sowie Willy Maier, Marlies Mootz und Renate Probst als weitere Vorstandsmitglieder. Neu in den Vorstand gewählt wurde Hanna Knobelspies. Sie ist Nachfolgerin von Amelie Rees, die sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hat. Alfred Hampp war nicht von den Neuwahlen betroffen, da er erst seit 2008 im Amt ist.

Im Anschluss informierte die Evangelische Heimstiftung über das geplante Pflegewohnhaus in Neckarweihingen. Dabei ging es um die Konzeption der Pflegeheime, die von einer ganzheitlichen Pflege nach dem christlichen Menschenbild geprägt ist. Die Eigenständigkeit und Selbständigkeit der Bewohner soll möglichst erhalten bleiben. Das geplante „Pflegewohnhaus Wittumhof“ wird 38 Plätze in Einzelzimmern bieten. Das Gebäude wird in L-Form in 2 Stockwerken gebaut und mittels eines über 30 m tiefen Brunnens geothermisch über einen Wärmetauscher versorgt. Als Bauzeit sind ca. 18 Monate geplant. Interessenten für das neue Pflegewohnhaus können sich schon jetzt an Adriana Weitbrecht unter Tel. 07144/88756-0 wenden.

M. Lassahn

Startschuss für neuen Trainee-Jahrgang gefallen!



Eine kleine, aber feine

Truppe von 6 Trainees haben sich zusammen mit Mirjam Büttel, Anna-Lena Stadelmaier, Adrian Wilhelm und Jugendreferentin Simone Gugel in die gemeinsame Traineezeit aufgemacht. Das Trainee ist ein Ausbildungsprogramm für junge JugendmitarbeiterInnen und findet bis Frühjahr 2012 ca. alle 14 Tage im Gemeindehaus statt. Arbeiten im Team, wie leite ich eine Gruppe, und wie ist das mit dem Glauben, sind einige der Themen, die dabei auf dem Plan stehen. Neben ganz viel Singen, Lachen, Schwätzen... versteht sich. Wer nach den Sommerferien noch mit einsteigen möchte, darf sich gerne bei Simone Gugel melden (simone.gugel@ejw-lb.de)!

Simone Gugel, Jugendreferentin



Kasualien – Kinderseite

Wir gratulieren zum 70. Geburtstag



- 01.10. Doris Liewehr
- 04.10. Christine Morgenstern
- 14.10. Anneliese Zirwick
- 06.11. Gerda Stuber
- 15.11. Roswitha Ludwig
- 18.11. Hilde Gomm
- 23.11. Erika Peters
- 29.11. Siegfried Blumenstock
- 29.11. Jürgen Goldschmidt

75. Geburtstag

- 11.10. Walter Vogel
- 20.10. Werner Rössle
- 25.10. Regina Dengel
- 27.10. Kurt Schumacher
- 01.11. Hermann Haaß
- 03.11. Inge Schäfer
- 10.11. Harald Kräft

80. Geburtstag

- 03.10. Reinhold Mayer
- 03.10. Annelore Bauknecht
- 07.10. Karl Schnell
- 25.10. Günter Anders
- 20.11. Alfred Storz
- 20.11. Berta Frank

85. Geburtstag

- 30.10. Rudolf Schneider
- 11.11. Edgar Rupp
- 15.11. Hildegard Schmierer
- 28.11. Rosa Dehoust

90. Geburtstag

- 20.10. Margarete Maier
- 13.11. Hedwig Heller

91. Geburtstag

- 18.10. Rosemarie Ley
- 16.11. Alwine Hübner

96. Geburtstag

- 27.10. Frida Stuber
- 22.11. Grete Velte

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.



Taufen

- 10.07. Julius David Constantin Zerrer

Kinderseite Durchs Kirchenjahr: EWIGKEITSSONNTAG

Der Ewigkeitssonntag wird auch Totensonntag genannt. Es ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Der Ewigkeitssonntag ist ein Gedenktag für die Verstorbenen.

An diesem Sonntag wird in den Gottesdiensten an die Menschen gedacht, die im letzten Jahr verstorben sind. Ihre Namen werden vorgelesen. Dabei wird oftmals eine Kerze symbolisch für jeden verstorbenen Menschen angezündet. In den Gottesdiensten wird für die Verstorbenen und die Angehörigen gebetet. Die Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten ist Inhalt der Predigt, der Lieder und Gebete.

Daneben finden an diesem Tag auch in den Friedhofskapellen Gottesdienste statt. Sie sind in der Regel nachmittags. Sehr viele Menschen gehen an diesem Tag auf den Friedhof zu den Gräbern der verstorbenen Angehörigen oder Freunde. Sie werden mit Gestecken, Blumen oder Kerzen geschmückt.

Der Ewigkeitssonntag ist ein staatlich geschützter „stiller Feiertag“. An ihm sind öffentliche Musik- und Sportveranstaltungen nicht erlaubt. Damit soll die besondere Art des Tages bewahrt werden.



» Im Gottesdienst werden die Namen der Verstorbenen vorgelesen.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



Bestattungen

- 19.06. Adam Landmann
- 01.07. Willi Quast
- 19.07. Wilhelm Gaab
- 02.08. Helene Schneider
- 03.08. Karl Bühler
- 08.08. Elfriede Waibel
- 12.08. Erich Waibel
- 18.08. Renate Schorr



MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2011

Gut ist der Herr,
eine feste Burg
am Tag der Not.
Er kennt alle,
die Schutz
suchen bei ihm.

NAHUM 1,7



Gottesdienste

Adressen

Sonntags ist parallel zum Gottesdienst Kinderkirche.

September		
25.09.2011	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Digel und Kirchenchor)
Oktober		
01.10.2011	16 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Team) mit anschl. Vesper in der Kirche
02.10.2011	10 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt zum Erntedankfest (Pfr. Digel mit Kinderkirche und Gospelchor)
09.10.2011	10 Uhr	Distriktsgottesdienst mit den Gemeinden Neckarweihingen, Hoheneck und Poppenweiler (Pfr. Digel, Pfr. Bauschert, Pfr. Gruhn)
16.10.2011	10 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt am Herbstfest (Pfrin. Hertler-Hofmann, Posaunenchor und Kikiko)
23.10.2011	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Digel)
30.10.2011	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bauschert)
November		
06.11.2011	18 Uhr	Abendgottesdienst zum Thema „Auferstehung als Hilfe zum Leben und Hoffnung im Sterben“ (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Team und dem Querflötenquartett „Quer X 4“)
12.11.2011	17 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Team) mit anschl. Laternenlauf
13.11.2011	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Digel)
16.11.2011	19 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl (Pfr. Digel)
20.11.2011	10 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag mit Abendmahl (Pfr. Digel und Posaunenchor)
20.11.2011	14 Uhr	Gedenkfeier für die Verstorbenen auf dem Friedhof Scholppenäcker (Pfr. Digel und TVN Männerchor)
27.11.2011	10 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt mit der Vorstellung der neuen KU3-Kinder (Pfrin. Hertler-Hofmann und Kikiko) – 1. Advent

Adressen	Telefon
Pfarramt I Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Pfarramt II Pfrin. C. Hertler-Hofmann Schwarzwaldstraße 41	5 57 17
Gemeindebüro Fr. Hainle pfarrbuero.neckarweihingen@gmx.de Pfarrstraße 8	5 24 63
Öffnungszeiten Montag 15 – 17.00 Uhr Dienstag 9 – 11.30 Uhr Freitag 9 – 11.30 Uhr	
Kirchenpflegerin Fr. Kluson Sudetenring 34	5 89 35
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Fr. Schirmeister Carl-Diem-Str.14	2 99 87 02
Konten	
Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50	Konto-Nr. 80707
Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50	Konto-Nr. 260 621 005



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10 Uhr	Senioren-gymnastik	Fr. Wintterle 50 41 87
	14 Uhr	Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27
	16:30 Uhr	Kirchen-kinderchor	Fr. Büttel 5 95 87
Dienstag	9:30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Rößle 2 67 80 19
	15 Uhr	Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06
	18:30 Uhr	Gospelchor „Inspiration“	Fr. Zimmermann 5 52 57
	20 Uhr	Abendrunde (2. Di. im Monat)	Fr. Görner 50 43 02
Mittwoch	10 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Hr. von Linck 50 65 98
	18:30 Uhr	Männervesper*	Hr. Ringle 25 01 41
	18 Uhr	Männerkochclub*	Hr. Hengen 8 38 41
	15 Uhr	Spielenachmittag (4. Mi. im Mon.)	Fr. Noebels 56 79 06
Donnerstag	11:30 Uhr	Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metze 25 03 14 Fr. Eichenauer 5 16 87
	15 Uhr	Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27 Pfr. Digel 5 86 06
	20 Uhr	Kirchenchor	Fr. Janiak 50 44 77
	Freitag	20 Uhr	Posaunenchor
Samstag	9 Uhr	Frauenfrühstück*	Fr. Krieger 5 78 31
	15 Uhr	Kinderclub*	Fr. Stuber 5 56 36
	17 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute*	Pfrin. Hertler-Hofmann 5 57 17



Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfrin. C. Hertler-Hofmann
Redaktion: Pfrin. C. Hertler-Hofmann, Pfr. O. Digel
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 5 x im Jahr
Redaktionsschluss: Ausgabe Dez. 2011 - Jan. 2012
 24. Oktober 2011

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.